

Jeder gibt, was er kann

Solidarisches Eintopfessen der AWO soll Miteinander schaffen

Bruchsal (tvh). Der AWO Kreisverband Karlsruhe – Land lud nunmehr schon zum sechsten Mal zum Eintopfessen für Jedermann ein. Und viele Menschen jeden Alters folgten gerne der Einladung zu dieser solidarischen Aktion und trafen sich am Donnerstag in den Räumen der AWO Bruchsal in der Prinz-Wilhelm-Straße, um sich den Eintopf nebst Würstchen der hauseigenen AWO Küche schmecken zu lassen.

Der Ursprung dieser Aktion für Menschen, die sich auf Grund ihrer finanziellen Not eine regelmäßige warme Mahlzeit nicht leisten können, geht auf die „Aktionswoche gegen Altersarmut“ aus dem Jahre 1995 zurück, wie Sarah Maurer, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle Bruchsal berichtete. Für eine Spende zugunsten sozial-schwächerer Senioren in den Pflegeeinrichtungen des Wohlfahrtsverbands im Landkreis konnten die Besucher den Eintopf der Küche genießen. Jeweils zwei Essensausgaben gibt es an den Ausgabtagen, einmal mittags von 12 bis 13 Uhr und noch einmal abends von 17 bis 19 Uhr. Die Zahl der Personen, die dieses Angebot gerne annehmen, schwankt jeweils zwischen 10 und 20, aber die Zielgruppen unterscheiden sich schon. So finden sich mittags eher Per-



BEIM EINTOPFESSEN der AWO in der Prinz-Wilhelm-Straße trafen sich Mitarbeiter der umliegenden Büros genauso wie Obdachlose oder Senioren.

Foto: von Haefen

sonen aus dem Umfeld der Sozialstation und dem betreuten Wohnen der AWO ein, aber auch Senioren aus der Umgebung und Mitarbeiter aus umliegenden Büros. Abends sind dann verstärkt Obdachlose aus dem Bahnhofs- und Stadtparkumfeld bei der Essensausgabe dabei. Am Donnerstag aber zeigte sich ein anderes Bild, beide Gruppen waren auch schon mittags vor Ort. Allen gemeinsam ist, dass sie entsprechend ihrer Möglichkeiten für das Essen einen Obolus entrichten. Auch Angelika Nosal, Geschäftsführerin der AWO Soziale Dienste gGmbH, aß gemeinsam mit den Gästen.

Sebastian Emmert, Pressereferent der AWO Karlsruhe-Land, betonte, dass es besonders um das „Schaffen eines alltäglichen Miteinanders“ ginge und verwies wie Sarah Maurer auf die große Dankbarkeit der Menschen für die Aktion.

Dass diese Aktion weitergeführt wird steht schon fest, denn im Rahmen der Aktionswoche „sozialer Zaun“, die vom 16. bis 24. Juni erneut vor der Kreisgeschäftsstelle aufgebaut wird, wird es ein erneutes „solidarisches Eintopfessen“ geben. Eingeladen ist wie bisher auch wieder jeder – und spenden darf dann auch wieder der, der möchte und kann.